

### **Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln, Änderung der Führung der Buslinien 160 und 162 nach Fertigstellung der Nordanbindung Bf. Wahn (Session-Nr. 1595/2011) hier: Ergänzende Stellungnahme zum Beschluss der Bezirksvertretung Porz am 17.05.2011**

Die BV Porz hat in ihrer Sitzung am 17.05.2011 folgenden Beschluss gefasst:

*„Die Bezirksvertretung Porz spricht sich für die Änderung der Führung der Buslinie 160 und 162 in Wahnheide/Lind gemäß Abbildung 2 aus, unter Berücksichtigung folgender Modifikationen:*

- 1. Führung der Buslinie 160 von der Heidestraße aus über die Guntherstraße, Linder Weg, Viehtrift, Linder Mauspfad mit Verlegung der Haltestelle „Guntherstraße“ in die Guntherstraße und der Haltestelle „Nibelungenstraße“ in den Bereich Guntherstraße/Nibelungenstraße,*
- 2. Verlegung der Endhaltestelle der Buslinie 160 von der Haltestelle „Nibelungenstraße“ an die Haltestelle „Alte Kasernenstraße“, „Scheuermühlenstraße“, oder „Guntherstraße“ oder „Heidestraße-Ost“, um beide Haltestellen in der Nähe des Nahbereichszentrums mit einer Fahrt ohne Unterbrechung zu erreichen (auch im Falle der Nicht-Berücksichtigung von 1.).*

*und beauftragt die Verwaltung, diese in Zusammenarbeit mit den Kölner Verkehrs-Betrieben zum nächstmöglichen Fahrplanwechsel umzusetzen, sobald eine Befahrung der Nordanbindung durch Linienbusse ermöglicht werden kann.*

*Auch bei Nichtrealisierung von Pkt. 1 ist die Buslinienführung gem. Abbildung 2 umzusetzen.“*

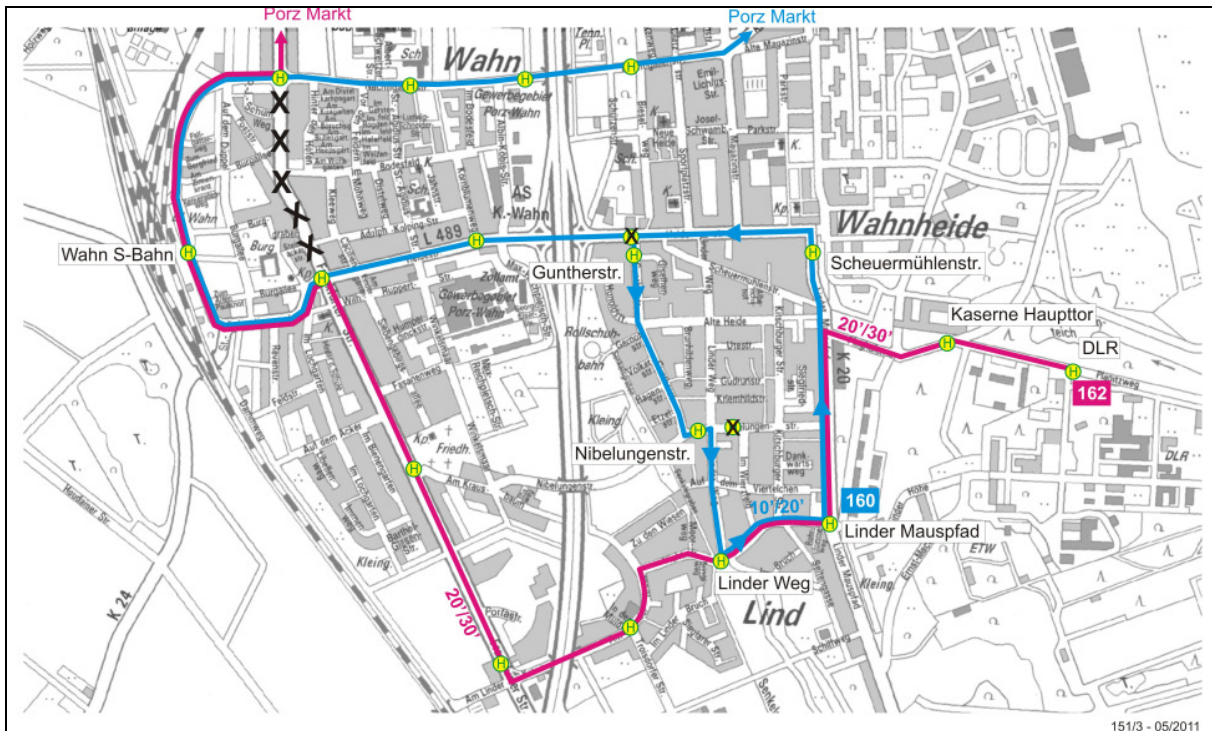
#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Hintergrund für den Vorschlag einer geänderten Linienführung der Bezirksvertretung Porz ist, dass man den Busverkehr aus der Nibelungenstraße herausnehmen möchte.

Die von der BV Porz beschlossene Änderung würde hinsichtlich der Buslinie 160 – abgesehen von der Stichfahrt zum DLR – eine Rückkehr zu der Linienführung vor 2004 bedeuten. In diesem Linienkonzept fuhren 24% Fahrgäste weniger als bei der heutigen, im Jahr 2004 geänderten Linienführung.

Im Wesentlichen würde die vorgeschlagene Änderung der Linienführung der Buslinie 160 dazu führen, dass ab der Haltestelle Guntherstraße der Bereich Wahnheide/Lind in einer Schleife im Einrichtungsverkehr bedient würde (siehe Abbildung 1).

Abbildung 1: Linienweg gemäß Beschluss der Bezirksvertretung Porz



Verwaltung und KVB raten von einer solchen Linienführung ab, da ein großer Teil der Fahrgäste dadurch Nachteile erleiden würde. Fahrgäste von der Haltestelle Wahn S-Bahn zur Scheuermühlenstraße, die mit rund 460 Ein-/Aussteigern pro Tag eine hohe Bedeutung in dem Gebiet hat, müssen eine Umwegfahrt und deutlich verlängerte Fahrzeiten in Kauf nehmen.

Dieser Nachteil erhöht sich durch den Umstand, dass im Bereich der Schleife auch die Endhaltestelle für die Linie eingerichtet werden müsste. Damit verbunden ist, dass die Wendezeit an der Endhaltestelle im Streckenverlauf abgewartet werden müsste. Würde man beispielsweise die Endhaltestelle an die Haltestelle Linder Mauspfad – wie in Abbildung 1 dargestellt – verlegen, bedeutet das für Fahrgäste, die von der Nibelungenstraße zum S-Bahnhof Wahn möchten, dass sie die entsprechende Wende- bzw. Pausenzeit an dieser Haltestelle verbringen müssten. Ebenso gilt dies für die Fahrgäste aus Richtung Bahnhof Wahn mit dem Ziel Scheuermühlenstraße. Die Mindestwendezeit beträgt dabei drei Minuten, jedoch kann sich diese Zeit je nach Umlaufplanung unter Berücksichtigung der Anschlüsse im Linienvverlauf auch deutlich erhöhen.

Sollte die Änderung der Linienführung nicht wie von der Bezirksvertretung Porz gewünscht realisiert werden, spricht sie sich im zweiten Teil ihres Beschlusses zumindest für eine Verlegung der heutigen Endhaltestelle von der Nibelungenstraße an eine andere Haltestelle aus. Grundsätzlich böte sich aufgrund der Infrastruktur und der Lage als Alternative die Haltestelle Linder Mauspfad an. Verwaltung und KVB haben die Endhaltestelle allerdings bewusst in der Nibelungenstraße gewählt, da diese Haltestelle die mit der größten Nachfrage in Lind ist (aktuell ca. 330 Ein- und Aussteiger gegenüber rund 210 Ein- und Aussteigern am Linder Mauspfad) und somit hier im Rahmen der erforderlichen kleinen Schleifenfahrt in Lind der größte Fahrgastnutzen erzielt werden kann.

Aufgrund der oben dargestellten Nachteile rechnen Verwaltung und KVB mit einem erheblichen Fahrgastrückgang bei Umsetzung der durch die Bezirksvertretung Porz beschlossenen Linienänderung. Um die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen zu vermeiden und den größtmöglichen Fahrgastnutzen zu erzielen, raten Verwaltung und KVB dazu, den ursprünglichen Verwaltungsvorschlag zu beschließen.